

## Region

# In der Kabine 90 herrscht Spannung

**Burgdorf** In dieser Saison können erlebte Geschichten rund um die 90-jährige Badi Burgdorf gehört und genossen werden.

**Ursina Stoll-Flury**

«Die Badi ist der Süden von Burgdorf und vereint einen ganz besonderen Mix von Gästen», hat Ivo Knill erfahren. Er ist Präsident des BBI (Burgdorfer Biografisches Institut), das seit 2018 zum Ziel hat, Stadtgeschichten aus Burgdorf zu sammeln und zu präsentieren. Nun hat die BBI-Gruppe Schwimmer, Springer, Sonnenbädeler, Kaffitrinker und Glaceschlecker während dreier Tage nach ihren ganz persönlichen Badi-erlebnissen oder Badebeobachtungen ausgefragt.

Entstanden ist ein bunter Mix von amüsanten, aber auch berührenden Geschichten, welche die Angst vor dem Köpfler oder der gesetzten Zeitlimite beim Kilometerschwimm themati-

**Entstanden ist ein bunter Mix von amüsanten, aber auch berührenden Geschichten.**

sieren. Auch ein Hotspot von Liebesgeschichten und skurrilen Beobachtungen gehört zum Freibad wie Begegnungen und Timeout-Zonen im Alltag. Eben die ganze Palette voller Leben, die bei Sonne und Wellen, bewacht vom Schloss und von den Flügen und bei munterem Geplauder bei Kafi und Glace eine lockere Atmosphäre schafft.

Eingefleischte Badigäste, die Jahr für Jahr ihre Saisonkabine buchen (zum Verdruss derjenigen, die auch gerne eine hätten), neben Gästen, die nur mal schnell ins Wasser hüpfen. Sprit-



In der Badi kann man seit Samstag Platz nehmen und Geschichten hören. Foto: Marcel Bieri

**Dr Ytrittstrick**

Ein 56-jähriger Burgdorfer erzählt: «Aus Ching bi n-i mit de Eutere öppedie ir Badi gsy, hütt ga n-i eigentlich nüm. Myni Erinnerung sy nid grad die beschte. I bi wasserschüch gsy, u ds schture Wassersport-Programm vor Schueu hett mer d Badi no grad meh verleidet.

Ei heiter Erinnerung ha n-i aber trotzdem. I de 1970er-Jahr het d Regelig g'goute, dass aui, wo in de Badchleider si gsy, frei zwüschem Schwümbad u dr Schportmatte usserhaub vor Badi hei chönne zirkuliere. Wer auso duss uf dr Matte i de Badhose chly gschüttet het u nächhär wider zrüg i d Badi hett wöue, isch am Kassehüsl

verbycho, ohni dass er no einisch het müesse zahle – was ja ou Sinn gmacht het.

Die Regelig het e eutere Burd-leferer schlau usgnützt. Dä Ma isch vomene ländleche Wiler cho, wo no zum Schtadtgebiet ghört. Aus Übernahme hett er e Adelstitel gha; wele, verrati hie nid, schüsch chömet dr no druf, wär gmeint isch. Nume das no: Dä Ma isch Kavallerieoberscht a. D. gsy, knorrig wie n-e Wurzuschtock u zäi wie n-es Schtück Läder. Vilecht kennet dr ne jitz...

Item. Dr Oberscht a. D. isch aube mit sym VW-Chäfer cho azfahre, het vor dr Badi parkiert u sech de grad im Outo umzoge. Aui

hei gseh, wie n-er sech by offener Outotür ufem Fahrersitz mühsam verränkt het, für us de Chleider z schlüüffe u d Badhose azlege. U nächhär isch er mit umghänkter Schporttasche zieuschträbig uf d Badi losmarschiert u am Kassehüsl verbyg'gange, ohni e rote Rappe z zahle. Schliesslech het er d Badhose scho agha, die si sys Ytrittsbillie gsy.

So isch das mit dr Badhose-Regelig natürlech nid gmeint gsy, aber niemer het öppis gseit. Im Gägeteu: Aui hei gwüsst, dass dä Ma bschysst, u aui hei gschmunzlet, we n-er ufem Parkplatz wider einisch sini Umchleide-Akrobatik het zum Beschte g'gä.»

zende Kinder mit und ohne Schwimmflügel samt stolzen Papis und Mamis im Nichtschwimmer bei der Rutschbahn und geübte Springer auf dem Dreimeterbrett, die sich vor dem Sprung die Aufmerksamkeit möglichst vieler vergewissern. Sie alle machen das unverwechselbare Klima der Badi aus.

Die Geschichtenvernissage wurde durch gewagte Sprünge der jugendlichen Turmspringer unter Leitung von Schwimmlehrerin Sue Rime eröffnet. Danach gaben einige der befragten Gäste ihre eigenen Impressionen und Erinnerungen zur Badi Burgdorf preis. Und dann ging es – möglichst im Badekleid trotz kühler Witterung – zur Kabine 90, die von den Verantwortlichen zur Verfügung gestellt und mit Sitzbänken eingerichtet worden war. Fotos von Hanne Junghans und Frank Naumann unterstreichen die Storys, und einige Accessoires lassen den Süden von Burgdorf spüren.

**Professionelle Sprache**

Zehn Geschichten haben die BBI-Sammler zu einer Staffel vereint, die bis zu den Sommerferien professionell vorgelesen wird von den Schauspielern Brigitte Woodtli und Franz Mumenthaler. Danach folgt eine weitere Staffel mit neuen Badigeschichten bis Saisonende.

Während der Öffnungszeiten der Badi können die Geschichten nonstop gehört werden. Ivo Knill denkt daran, ein Booklet zu veröffentlichen, um das spezielle Ambiente der Badi Burgdorf auch in die kalte Jahreszeit zu retten. Nun bleibt die Hoffnung auf einen schönen, langen Sommer mit herrlichem Badewetter und vielen neuen Geschichten.

## Gemeinderäte erhalten höhere Entschädigung

**Alchenstorf** Seit Anfang Jahr erhalten die Mitglieder des Gemeinderats ihre Akten nicht mehr per Post, die Unterlagen werden ihnen elektronisch zugestellt. Das bedingt einen Laptop oder ein Tablet. Der Gemeinderat ist der Meinung, dass die Geräte nicht durch die Gemeinde zur Verfügung gestellt werden sollen, sondern dass jedes Behördenmitglied sich privat eines anschaffen soll. Hingegen soll an den Unterhalt etwas bezahlt werden.

Die 36 Stimmberechtigten genehmigten an der Gemeindeversammlung das neue Spesenreglement. Alle Ratsmitglieder werden Ende Jahr 500 Franken mehr auf dem Bankkonto haben. Neu beträgt das Honorar für den Gemeinderatspräsidenten 4000 Franken jährlich. Der Vize bekommt 1100 Franken und die übrigen Mitglieder erhalten 1000 Franken.

Ebenfalls gutgeheissen wurde die Jahresrechnung 2018. Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von knapp 249 000 Franken. Das Eigenkapital beträgt rund drei Millionen Franken. (jgr)

**Nachrichten**

## Wasserleitung ist günstiger als erwartet

**Aeffigen** Die 19 Stimmberechtigten (2,4 Prozent) hatten an der Gemeindeversammlung nur zwei Dinge zu tun: genehmigen und zur Kenntnis nehmen. Genehmigt wurden sowohl die Jahresrechnung als auch das neue Gebührenreglement. Die Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von knapp 700 000 Franken. Die restlichen Traktanden, den Datenschutzbericht und die Kreditabrechnung, nahmen die Anwesenden zur Kenntnis. Bei den Krediten stach die Ersatzleitung für die Wasserversorgung heraus, die 50 000 Franken günstiger wurde als angenommen. (ber)

## Einstimmiges Ja zur Jahresrechnung

**Rüdtligen-Alchenflüh** Die Teilnehmer waren sich an der Gemeindeversammlung in Rüdtligen-Alchenflüh einig: Beide Geschäfte wurden ohne Gegenstimmen verabschiedet. So steht es auf der Website der Gemeinde. Erst genehmigten die 46 Anwesenden (drei Prozent der Stimmbewölkerung) die Jahresrechnung 2018. Der allgemeine Haushalt schliesst mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Budgetiert war ein Defizit von 310 000 Franken. Danach wählten die Stimmbürger die Firma ROD Treuhand AG aus Urtenen-Schönbühl erneut als externe Revisionsstelle. (rsc)

**Wir gratulieren**

**Burgdorf** Gestern Montag konnte **Greti Zaugg** in der Residenz Senevita an der Lyssachstrasse ihren 90. Geburtstag feiern. (es)

**Dürrenroth** Im Schnydersgrabe feiert heute Dienstag **Rosalie Hess-Nyffenegger** ihren 94. Geburtstag. (pd)

**Langnau** Ihren 99. Geburtstag feiert heute Dienstag **Menga Wüthrich-Jäger**. Sie ist im Dahlia Oberfeld daheim. (pd)

## Das Volk nickt den Nachkredit ab

**Schangnau** 40 Personen haben den Weg ins Kemmeribodenbad gefunden. Dort nahmen sie an der Gemeindeversammlung teil, die laut Gemeindeglied Markus Gerber keine Stunde in Anspruch nahm. Erst sagten die 5,8 Prozent der Schangnauer Stimmberechtigten Ja zur Rechnung 2018. Diese schloss im Gesamthaushalt mit einem Plus von knapp 290 000 Franken. Das Resultat war somit um 250 000 Franken erfreulicher, als Ende 2018 budgetiert worden war. Der Hauptgrund lag bei den Steuereinnahmen, die 150 000 Franken höher waren als erwartet.

Auch ohne Widerrede stimmten die Anwesenden einem Nachkredit zu. 2013 hatte die Gemeindeversammlung beschlossen, für 950 000 Franken die Bumbachstrasse zu sanieren. Zwei Etappen sind ausgeführt, die dritte jedoch musste verschoben werden. Jetzt wurden die Gesamtkosten für die dritte Etappe berechnet. Sie belaufen sich auf knapp 600 000 Franken. Vom einst bewilligten Kredit seien aber nur noch 400 000 Franken übrig, vernahmen die Stimmberechtigten. Nun sagten sie einstimmig Ja zu einem Nachkredit von 200 000 Franken. (sgs)

## Altes Schulhaus sichert neuen Campus ab

**Signau** Erlös des Schulhauses Höhe soll Abschreibungen des Schulcampus finanzieren.

Die Gemeinde hat ein Grossprojekt. Bis 2024 soll ein neuer Schulcampus entstehen. Kürzlich gewannen die Befürworter die Abstimmung. Währenddessen hat ein Schulhaus rund drei Kilometer Luftlinie ausserhalb des Dorfes ausgedient: Nach dem Entscheid an der Gemeindeversammlung im Dezember wurde das Schulhaus Höhe verkauft. Rund 700 000 Franken hat das Ehepaar Daniela und Beat Flüeler für das Gebäude gezahlt. Laut Gemeinde werden diese Mittel nun in die Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Verwaltungsvermögen eingelegt und dienen dann dazu, die Abschreibungen des Schulcampus zu bezahlen.

**Offizielle Ausschreibung**

Derweil wird fleissig am Projekt Campus Signau 2024 gearbeitet. So wurde ein Masterplan erstellt, der zweierlei zeigen soll: erstens, wie viel Platz der Campus dereinst mindestens benötigen wird, und zweitens, wie dieser Raumbedarf mit einem guten Konzept umgesetzt werden kann. Ausserdem sucht die Gemeinde derzeit nach einem geeigneten Architekturbüro für den Auftrag.



So soll der Campus in Signau dereinst aussehen. Visualisierung: PD

Die offizielle Ausschreibung mit allen Details erfolgt ab 19. Juni. Für diesen Prozess müssen sich die Büros in einem Präqualifikationsverfahren bewerben. Aus diesen Bewerbungen werden drei bis sieben Büros ausgewählt,

die die Ausschreibungsunterlagen erhalten. Aufgrund dieser drei bis sieben konkreten Offerten wird danach das Büro ausgewählt.

Darüber hinaus ist der Gemeinderat auf der Suche nach

einer externe Projektleitung und Bauherrenvertretung, die die operative Leitung des komplexen Bauprojekts übernehmen soll.

**Benjamin Lauener**